

BFS *INSIDE*

DEZEMBER 2022

GEBALLTE SECURITY IN DER STEIERMARK

BFS plant mit dem BFS Campus ein neues Headquarter. Das Konzept setzt bei Infrastruktur, Services und Ausbildung neue Standards - für ganz Österreich.

EUROPAWEIT IM EINSATZ

Von Rotterdam bis Rom: Unterwegs mit dem Europa-Leaguisten SK Sturm Graz.

GRAZ FEIERT

120.000 Gäste waren beim ersten Aufsteirern nach der Pandemie dabei. Darunter auch BFS.

VON NULL WEG

Wolfsberg verlegte den Schönsontagmarkt erstmals in die Innenstadt. Und landete einen Volltreffer.



VORWORT

Wolfgang Bravc
Geschäftsführung



Wer mich kennt, der weiß, dass wir auch für 2023 viel vorhaben. Wir freuen uns, diesen Weg weiterhin mit und für unsere Kunden und Partner zu gehen.

Wolfgang Bravc, Geschäftsführer

2022: Wir haben unsere Chancen genutzt und angepackt.

Müsste ich dieses Jahr in nur zwei Worten beschreiben, dann wären dies wohl: „intensiv“ und „bestärkend“.

„Intensiv“, weil sich seit der letzten Ausgabe von BFS Inside wieder einmal viel getan hat. Die Sicherheitsbranche erlebt einen Boom und wir von BFS Securitysolutions sind als vielseitiger Lösungsanbieter gefragt wie noch nie. Mit dem BFS Campus und der dazugehörigen BFS Academy haben wir zudem einen Weiterentwicklungsschritt in Planung, der in dieser Größenordnung einzigartig in unserer Unternehmensgeschichte ist und das Potenzial hat, nicht nur BFS, sondern die Sicherheitsbranche an sich zu reformieren.

„Bestärkend“ war das Jahr, weil wir im Veranstaltungsbereich wieder zu alter Größe zurückgefunden haben. Durch die Zusammenarbeit mit dem SK Sturm Graz war BFS europaweit im Einsatz. Weitere Highlights waren das erste „Aufsteirern“ nach der Pandemie, der „Schönsonntagmarkt“ in Wolfsberg, viele Konzerte und Festivals sowie unsere Premiere als Sicherheitsdienstleister beim Finalspiel der „European League of Football“ in Klagenfurt. Und das war bei weitem noch nicht alles.

2022 hat uns gefordert, aber auch viel für uns bereitgehalten. Die Zeiten sind, bedingt durch die Energiekrise, Inflation und den andauernden Krieg in der Ukraine, weiterhin ungewiss. In den vergangenen Jahren konnte BFS seine Anpassungsfähigkeit, Kreativität und die Bereitschaft anzupacken immer wieder unter Beweis stellen und dadurch trotz der Vielzahl an Krisen wachsen. Das geht nur mit einem großartigen Team und starken BegleiterInnen.

IN GRAZ WIRD WIEDER GEFEIERT

AUFSTEIRERN 2022

Wann immer in Graz ein Großevent über die Bühne geht, stehen mit großer Wahrscheinlichkeit Markus Lientscher und das Team der Ivents Kulturagentur dahinter. Beim ersten großen „Aufsteirern“ nach der Pandemie im September wurde die Grazer Innenstadt wieder zur Bühne steirischer Volkskultur. Mit 120.000 Gästen schloss die Veranstaltung nahtlos an die Besucherzahlen von 2019 an und war somit ein voller Erfolg. Ivents Geschäftsführer Markus Lientscher erzählt im Gespräch mit BFS Inside, was beim diesjährigen „Aufsteirern“ neu war und was es bei Events dieser Größenordnung in puncto Sicherheit zu beachten gibt.

BFS Inside: „Das erste „Aufsteirern“ nach der Pandemie war ein besonderes Ereignis für alle Grazerinnen und Grazer und bestimmt auch für das Team von Ivents. Sind Sie zufrieden mit dem Ergebnis?“

Markus Lientscher: „Ich bin sehr, sehr zufrieden! Wir konnten an die Zahlen von vor der Pandemie anschließen und das ist nicht selbstverständlich. Viele Veranstalter kämpfen mit Besucherrückgängen, das „Aufsteirern“ hat aber nicht an Stärke und Strahlkraft verloren – im Gegenteil. Wir haben die Zwangspause in den letzten beiden Jahren für Umstrukturierungen genutzt, Abläufe analysiert und verbessert. Das hat sich ausgezahlt.“

BFS Inside: „Was war heuer anders als in den Jahren davor?“

Markus Lientscher: „Die auffälligste Neuerung war, dass der Freitag als Programmtag weggefallen ist. Dafür haben wir den Samstag mit einem breitgefächerten Programm – von Klassikern bis hin zu progressiven, neuen Elementen – deutlich ausgebaut. Das wurde vom Publikum sehr gut angenommen. Ebenso haben wir in diesem Jahr eine größere Fläche bespielt und die Oberstadt miteingebunden. Das hat uns auch beim Thema Sicherheit in die Hände gespielt.“

BFS Inside: „Ivents und BFS verbindet eine langjährige Partnerschaft. Warum vertrauen Sie bei der Sicherheit von Events auf Wolfgang Bravc und sein Team?“

Markus Lientscher: „BFS ist für uns der beste Security-Partner. Wir arbeiten seit vielen Jahren zusammen, haben gemeinsam Sicherheitskonzepte erstellt, erprobt und adaptiert. BFS bietet die ideale Kombination aus Theorie und Praxis und wir sind dadurch in der Lage, erfolgreich mit jeder Situation umgehen zu können.“

BFS Inside: „Auf welche Situationen haben Sie sich beim „Aufsteirern“ besonders vorbereitet?“

Markus Lientscher: „Bei Events dieser Art und Größenordnung muss man mit jeder Besonderheit rechnen, die man sich vorstellen kann. Zwei Sicherheitsaspekte stehen dabei im Fokus: Einerseits, Überfüllungssituationen zu vermeiden, und andererseits, möglichen Angriffen von außerhalb vorzugreifen. Bei den Vorbereitungen haben wir eng mit BFS und der Polizei zusammengearbeitet.“

BFS Inside: „Nun zur letzten Frage: War die Stimmung beim diesjährigen „Aufsteirern“ anders als vor der Pandemie? Wie haben Sie das Publikum erlebt?“

Markus Lientscher: „Beim „Aufsteirern“ wird seit jeher gerne und gut gefeiert, das war auch heuer der Fall. Daran hat sich nichts geändert. Das Publikum beim „Aufsteirern“ weiß sich aber trotzdem zu benehmen. Das merkt man auch an der Zahl der Einsätze, die sehr niedrig war – es lief alles sehr gesittet ab. Die Leute waren einfach gut drauf und der Event ein voller Erfolg.“



„WOOD-GUARDS“ IN NIEDERÖSTERREICH

BFS BEIM WOODSTOCK DER BLASMUSIK

Das „Woodstock der Blasmusik“ in der Arco Area im oberösterreichischen Ort im Innkreis ist das größte Blasmusikfestival Österreichs und gilt als Mekka für alle Blasmusikfans. 123 Bands aus zehn Ländern bespielten vier Tage lang insgesamt sechs Bühnen. Das wahre Highlight des Events waren aber nicht Acts wie „DeSchoWieda“, „folkshilfe“ oder „LaBrassBanda“, sondern das Gesamtspiel am Samstag: Die BesucherInnen des Festivals sind meist selbst leidenschaftliche (Hobby)-MusikerInnen und so ist es beim Woodstock der Blasmusik Tradition, das eigene Instrument mitzunehmen und selbst zu musizieren. „Es gibt am Woodstock keine Sekunde, in der nicht ein Instrument erklingt. Wenn sich am Samstag 15.000 Menschen mit ihren Hörnern, Flöten, Posaunen und Trompeten vor der Hauptbühne versammeln, um gemeinsam zu musizieren, ist das auch für mich immer wieder aufs Neue ein außergewöhnlicher Moment.“

Vier Firmen, ein Team

Günther Grundbichler ist am „Woodstock der Blasmusik“ für die Sicherheitskonzeption verantwortlich und hat das Festival in diesem Sommer bereits zum sechsten Mal begleitet. 190 Security von vier Sicherheitsfirmen waren während der vier Eventtage vor Ort, um einen sicheren Ablauf zu garantieren – darunter auch BFS. „Die Personalsituation war in diesem Jahr mit Abstand die größte Herausforderung. Ich bin froh, dass uns Wolfi und sein Team hier unterstützt haben“, erzählt Grundbichler. Organisiert wurden die Securitys über eine Einsatzzentrale. Jeder Firma wurden klare Bereiche und Zuständigkeiten zugeordnet, von der Rundumbewachung des Geländes, bis hin zur Stage- und Backstage-Security. Es gab aber auch Situationen, in denen Zusammenarbeit gefordert war: „Das Gesamtspiel ist einer dieser sicherheitskritischen Momente, wo alle gefordert sind. Wenn 15.000 Menschen mit ihren Instrumenten gleichzeitig zur Mainstage aufbrechen, muss das gut gesteuert werden.“ Was bei einem Festival ebenfalls nie ausbleibe, sind Momente, in denen man kreativ werden müsse. Wenn etwa die Wassertanks für die Wasserzuleitung leerlaufen, kommt schon mal der Feuerwehrschauch zum Einsatz. „Wir kennen die Bedingungen vor Ort sehr gut und sind auf alle Situationen vorbereitet“, sagt Günther Grundbichler.



„Love, Peace und Blasmusik“

Neben dem vielseitigen Rahmenprogramm, der tollen Location und dem besonderen Publikum ist auch die Geschichte des Festivals ein Highlight für sich: Ein paar Leute aus dem Ort hatten sich 2011 zusammengesetzt und das Projekt im Kleinen gestartet. Ganz ohne Eventerfahrung oder Veranstaltungsagentur im Hintergrund. „Auch heute noch stemmen die Menschen aus dem Dorf dieses Festival mit rund 20.000 BesucherInnen und nehmen sich dafür extra Urlaub. Dementsprechend ist der Vibe am Woodstock auch ganz besonders. Alle sind sehr eingeschworen, es ist familiär. Das ist auch für unsere Security eine spezielle Situation – die ‚Wood-Guards‘ sind Teil der Community“, erklärt der Sicherheitsexperte.

Mit BFS möchte Grundbichler auch beim kommenden „Woodstock der Blasmusik“ zusammenarbeiten: „Wolfi und seine Mannschaft sind extrem professionell, kompetent und flexibel. Man merkt ihre Routine bei Veranstaltungen dieser Größenordnung und sie bringen eine top Infrastruktur mit. Das ist genau das, was es braucht.“

110 FÜR DIE ELF

AMERICAN FOOTBALL GOES KLAGENFURT

Der 25. September war ein Tag voller Premieren: Zum ersten Mal fand ein Finale der European League of Football (ELF) in Österreich statt, nämlich im Wörthersee Stadion in Klagenfurt. Die „Vienna Vikings“ holten sich gleich in ihrer Debüt-Saison den ELF-Titel und wurden somit europäischer Champion im American Football und auch für das Team von BFS war das Match eine neue Erfahrung, denn für die Fußball-Routiniers war dies der erste Security-Auftrag bei einem American Football Game. „Bei Fußballspielen für Sicherheit zu sorgen, gehört für uns zum Tagesgeschäft“, erklärt Stefan Pichler, Einsatzleiter bei BFS. „Das EFL-Finale in Klagenfurt war eine neue und sehr spannende Erfahrung für uns, denn jede Sportart hat ihre eigenen Regeln und ihr eigenes Publikum.“

„Es geht richtig zur Sache.“

BFS kümmerte sich am Matchday um die Verkehrsregelung, die Personenzählung, das Besetzen von Sperrposten und war als Streife am Gelände unterwegs. Auch wenn es bei jedem Sportevent ähnliche Anforderungen im Bereich Security zu erfüllen gibt, war der Einsatz in Klagenfurt ungewohnt: „Beim American-Football herrscht eine ganz andere Atmosphäre als wir es vom Fußball kennen. Es gibt keine ausgeprägten Fanggruppierungen und daher auch deutlich weniger Rivalität – es ist vielmehr ein großes Familienevent. American Football ist am Feld außerdem deutlich schneller und dynamischer als Fußball mit mehr Spielunterbrechungen. Bei dieser Sportart geht es richtig zur Sache, da simuliert niemand“, sagt Pichler.



Routiniertes Sicherheits-Team

110 MitarbeiterInnen von BFS kümmerten sich am Finaltag um die Sicherheit vor Ort. Mit 12.000 BesucherInnen war das Wörthersee Stadion gut besetzt. Die Stimmung war ausgelassen und die „Vienna Vikings“ triumphierten schließlich haushoch gegen die „Hamburg Sea Devils“. Gefragt, ob es während des Events besondere Herausforderungen gegeben hätte, antwortet der BFS Einsatzleiter gelassen: „Wir sind bei solchen Ereignissen sehr routiniert. Überraschungen gab es keine. Je weniger Vorkommnisse, desto besser – denn genau dafür sind wir da.“ Das nächste Football-Match kann also kommen!



EUROPAWEIT IM EINSATZ

AUF TOUR MIT DEM SK STURM GRAZ

Mit dem „SK Sturm Graz“ verbindet BFS nicht nur eine langjährige Zusammenarbeit. Sowohl der Verein als auch das Sicherheitsunternehmen haben sich in den vergangenen zehn Jahren enorm weiterentwickelt. Der SK Sturm Graz kickt mittlerweile erfolgreich in der Europa League und BFS gehört zu den größten und vielfältigsten Security-Dienstleistern Österreichs. Bruno Hütter, Leiter Spielbetrieb und Sicherheit bei Sturm Graz, über die aktuelle Saison und die Zusammenarbeit mit BFS.

BFS Inside: „Sturm Graz“ und BFS gehören seit einer gefühlten Ewigkeit zusammen. Wann hat der gemeinsame Weg begonnen und welche Leistungen deckt BFS für euch ab?“

Bruno Hütter: „Unsere Zusammenarbeit hat vor circa 12, 13 Jahren im Kleinen begonnen und hat sich über die Jahre hinweg super entwickelt. Der „SK Sturm Graz“ ist ein Traditionsverein und für uns ist es schön, von einem Grazer Unternehmen begleitet zu werden. BFS ist sowohl bei den Spielen in Österreich, bei den Europa League Spielen im Ausland als auch bei allen internationalen Spielen der UEFA-Wettbewerbe an unserer Seite. Die Zusammenarbeit passt einfach perfekt.“

BFS Inside: „Nach einer phänomenalen Spielsaison 2020/21 konnte sich der „SK Sturm Graz“ für die Europa League qualifizieren. Was ist der größte Unterschied zwischen der Betreuung eines Heimspiels und eines Europa League Spiels im Ausland – abgesehen von der Reisetätigkeit?“

Bruno Hütter: „Bei Heimspielen läuft alles sehr routiniert ab, bei Auslandseinsätzen ist die Aufgabenstellung etwas anders. Dann geht es weg vom klassischen Ordnerdienst hin zur persönlichen Betreuung – von der Reisebegleitung der Mannschaft und des Teams bis hin zum Fanservice vor Ort. Dabei zeigt sich auch, dass gute Security mehr ist, als nur für Sicherheit zu sorgen. Die Harmonie muss stimmen. Da sind seitens des Personals viel Empathie und Gefühl gefragt, um auf Unstimmigkeiten gut eingehen zu können. Was für uns sehr wertvoll ist: Von BFS sind immer auch Leute dabei, die die jeweilige Sprache des Ziellandes sprechen. Das hilft bei der Kommunikation mit den Dienstleistern vor Ort.“

BFS Inside: „Du bist seit vielen Jahren für die Sicherheit und den Spielbetrieb bei „Sturm Graz“ verantwortlich. Auf was legst du bei einem Sicherheitsdienstleister wert?“

Bruno Hütter: „Mit der Beauftragung eines Sicherheitsdienstleisters gebe ich einen gewissen Teil der Verantwortung ab. Dafür erwarte ich mir einen guten Service an unseren Kunden – den Fans – und einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Thema Sicherheit. Kurz und knapp: Es braucht einen Partner, bei dem ich mich selbst sicher fühlen kann. Und das ist bei BFS der Fall. Das Motto „Better Safe Than Sorry“ trifft den Nagel auf den Kopf.“

BFS Inside: „Mit Blick auf die aktuelle Saison – gab es ein Highlight, das dir besonders in Erinnerung geblieben ist?“

Bruno Hütter: „Mein persönliches Highlight nach jedem Spiel ist, wenn alles gut funktioniert hat und es keine Zwischenfälle gegeben hat. Alles darüber hinaus – Cup-Titel, Meister-Titel, internationale Erfolge – sind für mich das Sahnehäubchen. Am schönsten ist es, wenn wir von der Security herausfordernde Spiele gut meistern und auch die Mannschaft erfolgreich ist – wie etwa beim Spiel gegen „Lazio Rom“ im Oktober. Die Mannschaft konnte gegen den römischen Top-Klub ein 2:2 Remis erzielen, was sensationell war, und die Austragung fand ohne gröbere Vorfälle statt.“





EUROPA LEA

bwin bwin

EIN MARKT KOMMT ZURÜCK IN DIE STADT

SCHÖNSONNTAGMARKT IN WOLFSBERG

Was das „Aufsteirern“ in Graz ist, ist für die Lavanttaler der alljährliche „Schönsonntagmarkt“ in Wolfsberg. Von 17. bis 19. Juni war Wolfsberg Schauplatz des bunten Markttreibens, das täglich bis zu 15.000 Menschen in den Ort lockte. Die besondere Herausforderung in diesem Jahr: Der „Schönsonntagmarkt“ und das Stadtfest wurden zusammengelegt und erstmals vom Marktgelände außerhalb des Ortes wieder in die Innenstadt verlegt. „Wir haben den Markt praktisch von Null weg neu geplant. Der Stadtkern wurde mit vielen Schwerpunkten in Szene gesetzt, um dem Publikum neue und noch nie dagewesene Attraktionen zu bieten.

Die Entscheidung haben wir nicht bereut. Die Verlegung war ein Volltreffer!“, sagt Marktleiterin Andrea Primus.

Dass am Marktwochenende alles gut über die Bühne gehen konnte, war das Ergebnis akribischer Vorarbeit. Mit Wolfgang Bravc hatte Andrea Primus nicht nur einen versierten Sicherheitsprofi, sondern auch einen gebürtigen Lavanttaler, der Wolfsberg wie seine Westentasche kennt, im Planungsteam. Ein Pluspunkt, denn Routine und Ortskenntnis waren bei den Vorbereitungen das Um und Auf, erklärt Primus: „Die größte Herausforderung war, dass wir uns auf keine Erfahrungswerte berufen konnten. Wir mussten in Sachen Besucherzahlen, Verkehrs- und Parkplatzsituation und bei der Anrainerbindung mit Prognosen arbeiten. Dass wir mit Wolfgang schon seit vielen Jahren vertrauensvoll zusammenarbeiten, hat das Ganze erheblich erleichtert. Wir sind ein eingespieltes Team.“

Back to the Roots – bei Events wie diesem zieht sich das Thema Sicherheit über alle Aspekte des Marktgeschehens: Von den verlegten Kabeln, über die Verkehrsregelung bis hin zum Eingreifen bei unerwünschten Vorkommnissen. Neben der fachlichen Expertise war die Präsenz der Security-MitarbeiterInnen besonders wichtig, um das subjektive Sicherheitsgefühl der Gäste zu stärken. So war BFS an den drei Eventtagen mit insgesamt 65 MitarbeiterInnen vor Ort, um das dreistufige Sicherheits- und Verkehrskonzept umzusetzen und so für einen reibungslosen Ablauf zu sorgen. „Was viele nicht wissen: Der „Schönsonntagmarkt“ wurde als Jahrmarkt viele Jahrhunderte lang in der Innenstadt abgehalten und übersiedelte erst später an den Stadtrand.

Dass wir den Markt wieder ins Stadtzentrum zurückholen konnten, ist ein großer Erfolg. Und besonders stolz können wir darauf sein, dass im Sicherheitsbereich alles so reibungslos funktioniert hat“, freut sich Primus.



„Besonders stolz können wir darauf sein, dass im Sicherheitsbereich alles so reibungslos funktioniert hat“

Andrea Primus, Marktleiterin

VIELE KONZERT-HIGHLIGHTS IN KÄRNTEN

BFS & SEMTAINMENT

Von Wolfgang Ambros, über Mark Forster bis hin zu DJ Antoine – in Kärnten war diesen Sommer ganz schön was los. Besonders waren dabei nicht nur die Fülle an Events und Acts, sondern auch die Austragungsorte: Mit der Burgarena Finkenstein und der Schlosswiese Moosburg bespielt die Eventagentur „Semtainment“ ganz besondere Locations und holt regelmäßig Weltstars nach Kärnten. Dabei wird in Sachen Sicherheit nichts dem Zufall überlassen. Die Beauftragung von BFS als Generaldienstleister ist das Ergebnis einer langjährigen, erfolgreichen Zusammenarbeit: Seit 2015 setzt „Semtainment“ Eigentümer Thomas Semmler auf die Expertise sowie Man- und Woman-Power von BFS Securitysolutions. „Wolfgang und seine Crew arbeiten innovativ, zeitgemäß und modern. Das ist genau das, was wir uns von einem Sicherheitsdienstleister erwarten und was auch bei den Behörden positiv auffällt. Wir werden regelmäßig für unsere Sicherheitsfirma gelobt.“

„Bei Security wird nicht gespart.“

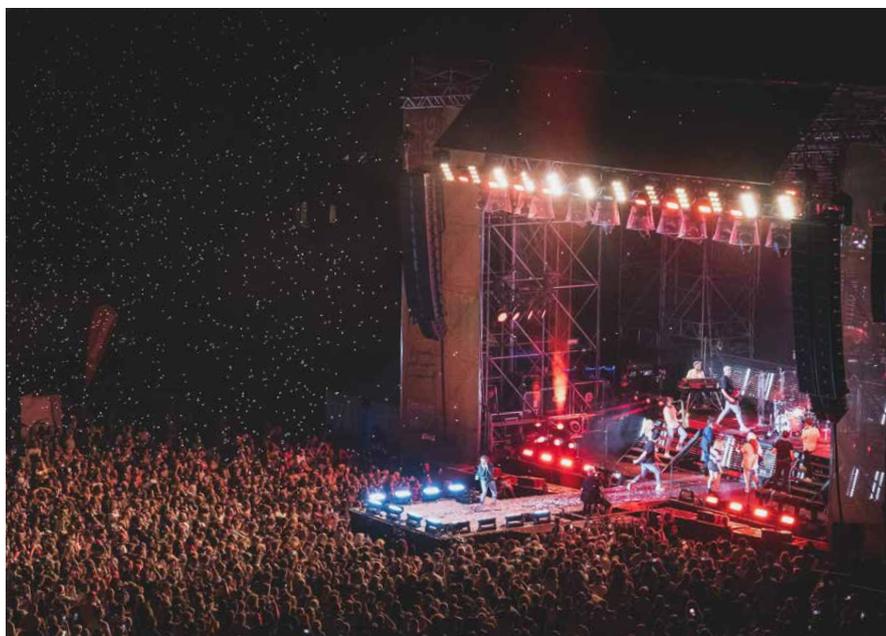
15 bis 20 Konzerte richtet „Semtainment“ pro Jahr aus. Im kommenden Jahr stehen bereits einige Highlights auf dem Programm, so haben sich unter anderem internationale Größen wie „Smokie, One Republic und die Gipsy Kings“ sowie Austro-Pop Legenden wie „Die Seer“ angekündigt. Neben den Sommer-Locations Burgarena Finkenstein und Schlosswiese Moosburg zählen die Klagenfurter Messehalle und Messearena zu den Hauptveranstaltungsorten. Thomas Semmler: „Wir sparen nicht beim Thema Security, sondern investieren in Qualität und nachhaltige Konzepte.“

In den vielen Jahren der Zusammenarbeit mit BFS gab es noch keine größeren Zwischenfälle, das ist nicht selbstverständlich. Die Stammmannschaft ist toll, die Einsatzleiter kennen uns und wir kennen die Einsatzleiter. Da fühlt man sich als Veranstalter gut aufgehoben.“

„Wolfgang und seine Crew arbeiten innovativ, zeitgemäß und modern.“

Das ist genau das, was wir uns von einem Sicherheitsdienstleister erwarten.“

Thomas Semmler, Semtainment



BFS CAMPUS & AKADEMIE

DAS ZENTRUM FÜR SICHERHEIT UND EVENTSERVICE IN ÖSTERREICH

BFS Securitysolutions ist seit seinen Anfängen im Jahr 2003 von drei Personen zu einem Unternehmen mit heute 260 MitarbeiterInnen gewachsen. Zusätzlich unterstützen weitere 400 Personen Wolfgang Bravc und sein Team.

Diese beeindruckenden Zahlen veranschaulichen den Erfolg von BFS. Sie zeigen aber auch, dass die Nachfrage nach einem kompetenten Anbieter in der Branche groß ist. Dieser Trend wird sich - laut Prognosen - in Zukunft weiter verstärken. Die Ansprüche an die Event- und Veranstaltungsbegleitung haben sich in den vergangenen Jahren stark verändert, es sind Lösungskompetenz und innovative Sicherheitskonzepte von erfahrenen Anbietern gefragt. Gleichzeitig müssen sich Unternehmen mit globalen Krisen und möglichen Bedrohungsszenarien, wie einem Blackout, auseinandersetzen.

Um diesen Herausforderungen auch in Zukunft gerecht zu werden, braucht es ganzheitlich gedachte Konzepte sowie einen geeigneten Raum dafür. Der BFS Campus soll dafür das Zentrum für Sicherheit und Eventservice in Österreich werden und eine neue Benchmark in der Securitybranche setzen.

Das Headquarter

Der BFS Campus wird der neue Standort der BFS Securitysolutions GmbH: Moderne Büros, Lagerräume, eine 24 Stunden besetzte Einsatzzentrale, ein Aufenthaltsbereich für MitarbeiterInnen, eine Kantine, eine Sporthalle sowie ein Outdoor-Parcours bilden die Basis des zukünftigen Headquartiers – die neue berufliche Heimat für das Team von BFS. Rund 40 Personen werden dort hauptberuflich in Verwaltung und Organisation beschäftigt sein.

Die Akademie

Während „Fachkräfte für Schutz und Sicherheit“ in Deutschland eine Ausbildung durchlaufen müssen, sind in Österreich die Eintrittsbarrieren für einen Job im Securitybereich denkbar niedrig: Es gibt keine. Das schlägt sich auf die Qualität und auch auf das Image der gesamten Branche nieder.

Das soll sich mit der BFS Akademie ändern. Sie wird das Herzstück des Campus und neue Standards in der Ausbildung von MitarbeiterInnen in der Sicherheitsdienstleistungsbranche setzen. Das Ausbildungsangebot wird einzigartig in Österreich sein und stark an den tatsächlichen Anforderungen im Berufsalltag und an den Bedürfnissen von Unternehmen und Institutionen orientiert sein. Das bedeutet, dass BFS im Gegensatz zu vielen anderen Anbietern nicht nur auf körperliche Fitness setzt. Vielmehr sollen Soft Skills wie Kommunikationsstärke, Konfliktlösungskompetenz, strategisches Denken und Belastbarkeit im Mittelpunkt stehen.

Der BFS Standard

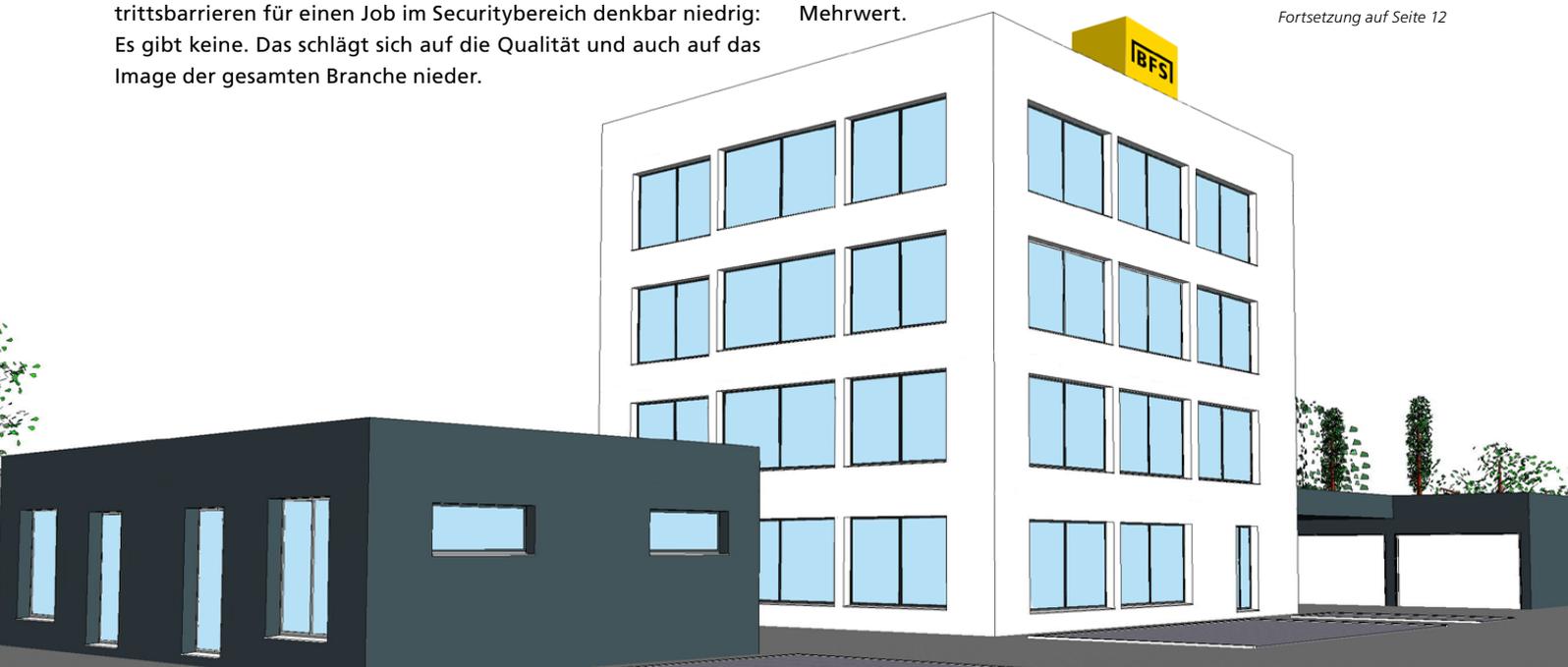
Mission von BFS ist es, die Branche und den Berufsstand deutlich zu professionalisieren. Aktuell machen die niedrigen Eintrittsbarrieren und das Image der Branche den Beruf des Sicherheitsdienstleisters vor allem für Personen mit niedrigem Bildungsabschluss und Migrationshintergrund attraktiv.

Die Erwartungshaltung an den Job sieht meist so aus, dass vorrangig Präsenz und körperliche Durchsetzungsfähigkeit gefragt sind. Mit dem tatsächlichen Anforderungsprofil hat das wenig zu tun, was allerdings nicht bedeutet, dass in den BewerberInnen nicht viel Potenzial steckt.

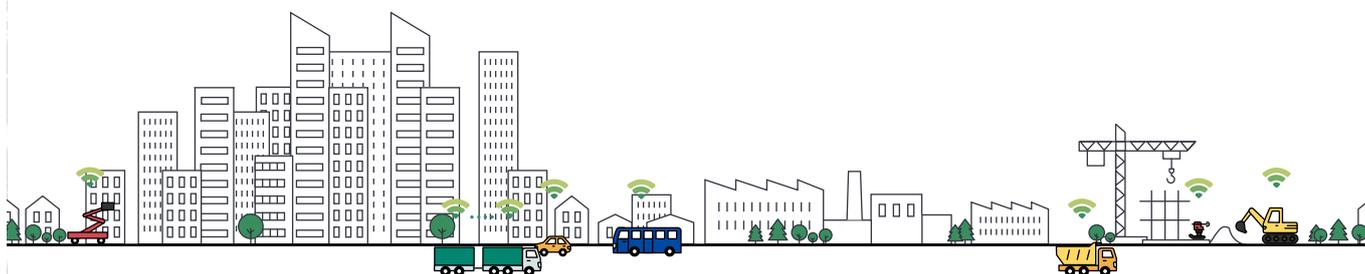
Die Haltung von BFS ist, an Menschen zu glauben und sie zu befähigen. Die Ausbildung im Unternehmen ist für viele neue MitarbeiterInnen daher oft ein unerwartetes, aber umso willkommeneres Weiterentwicklungsangebot. Das positive Feedback und die starke Bindung vieler MitarbeiterInnen an BFS ist auch der Beweis dafür, dass dieser Zugang richtig ist.

Diese Form der Befähigung motiviert und eröffnet Karrierechancen, die vielen oft verwehrt geblieben wären. Den Berufsstand zu professionalisieren, schafft also auch einen wichtigen sozialen Mehrwert.

Fortsetzung auf Seite 12



BFS vertraut auf:



26

JAHRE

ITBinder, Ihr Experte für
Fuhrparkmanagement.

ITBinder, Ihr Experte für Fuhrparkmanagement

-  Arbeitszeit- und Diätenabrechnung lt. KV
-  Automatisierter Tachodownload
-  Elektronisches Lenkprotokoll
-  Fahrer App

➔ WIR ERLEICHTERN IHREN ARBEITSALLTAG.



BFS CAMPUS & AKADEMIE

DAS ZENTRUM FÜR SICHERHEIT UND EVENTSERVICE IN ÖSTERREICH

Ein Zentrum für alle

Als zukünftiges Headquarter wird der BFS Campus das neue Zentrum von BFS Securitysolutions. Aber auch für Externe soll das Areal die erste Anlaufstelle in Sachen Sicherheit sein.

Die Seminarräumlichkeiten und der Outdoor-Parcours machen den Campus zur idealen Teambuilding-Location. Ebenfalls wird es in der Akademie ein Schulungs- und Trainingsprogramm für externe Personen und Firmen geben, etwa in Form von Selbstverteidigungskursen für Frauen, einer „Fallschule“ für Kinder, Deeskalationstrainings oder Wissenskursen rund um Sicherheits- und Gesetzsthemen. Ganz nach dem Vorbild des in Wien bekannten „Cop Shop“ soll auch am BFS Campus ein Ausrüstungsgeschäft etabliert werden. Was in militärischen und öffentlichen Bereichen bereits Standard ist, wäre im privaten Sicherheitsdienst einzigartig in Österreich und Europa.

Sicher verwahrt

Ein weiteres Highlight wird die Installation sogenannter „Saveboxes“ im Untergeschoss des BFS Campus sein. Dabei handelt es sich um eine praktische, 24 Stunden lang zugängliche Alternative zum klassischen Bankschließfach. Das Prinzip: In einem bewachten Raum mit Rund-um-die-Uhr-Portier-Service können Personen ihre Wertgegenstände sicher und unkompliziert in unterschiedlich großen Saveboxes verwahren.

Der Vorteil gegenüber einem herkömmlichen Bankschließfach: Die Anmietung erfolgt deutlich schneller, auf den Versicherungsschutz (5.000 bis 1.000.000 Euro) muss aber nicht verzichtet werden. Die Kombination aus persönlichem Zugangscode und Schlüssel schafft größtmögliche Sicherheit und die Berechtigung zur Nutzung der Savebox kann einfach und unkompliziert bei Bedarf auch an weitere Personen übertragen werden. Einen besseren Ort, um Wertsachen und Dokumente aufzubewahren, als am BFS Campus, wird es in der gesamten Steiermark nicht geben.

Sicher autark

Als Sicherheitszentrum autark aufgestellt zu sein, hat zahlreiche Vorteile: Neben der gewonnenen Unabhängigkeit sind autarke Lösungen in vielen Fällen auch ressourcensparender, klimafreundlicher und kosteneffizienter. Bei seinen mobilen Einsatzbüros setzt BFS bereits erfolgreich auf Photovoltaik und dieser Weg soll auch am Campus weiterverfolgt werden.

Auf Solarenergie zu setzen, ist ein richtiger und wichtiger Schritt, um BFS nach und nach klimaneutral aufzustellen und ist – auch angesichts der aktuellen Energiekrise – eine wirtschaftlich sinnvolle Entscheidung. Ebenfalls in Planung sind eine eigene Tankstelle und eine Waschstraße für den hauseigenen Fuhrpark. Durch den Wegfall unnötiger Wegzeiten für das Betanken und Waschen der Fahrzeuge, lässt sich der Ressourceneinsatz der MitarbeiterInnen deutlich verbessern.

Die Wertschöpfungskette so vollständig wie möglich innerhalb des eigenen Unternehmens abzubilden, wird viele Prozesse bei BFS optimieren. Das Wichtigste ist: Autarkie bedeutet Stabilität in Krisenzeiten, in denen auch die Sicherheitsbranche eine bedeutende Schlüsselrolle einnimmt.



„Unsere Mission ist, den Berufsstand deutlich zu professionalisieren. Unser Ausbildungskonzept hat das Potenzial, Standard für die gesamte Branche zu werden.“

Wolfgang Bravc, Geschäftsführer

BFS RENT

Sicherheitsequipment mieten – Kurz- oder Langzeit

Mieten ist das neue Kaufen – das trifft auch auf Fahrzeuge und Equipment im Sicherheitsbereich zu. Gerade bei Events gibt es oftmals nur einmaligen Bedarf an speziellen Geräten und Materialien. Diese extra anzuschaffen, ist weder nachhaltig noch wirtschaftlich. Bei BFS können Unternehmen Sicherheitsequipments auch mieten, beginnend beim Fuhrpark, über Videowalls bis hin zu Funkgeräten.

Zu unseren Kernkompetenzen zählt, Verkehrszahlen zu erheben, maximale Zu- und Abflussmengen zu berechnen und basierend darauf Verkehrskonzepte mit passenden Verkehrsleitsystemen zu planen und umzusetzen. Bei Bedarf unterstützen wir unsere Kunden daher gerne bei der Erstellung ihres individuellen Verkehrskonzeptes (z.B. um Fahrzeuge rund um einen Veranstaltungsort oder eine Baustelle umzuleiten) und stellen TechnikerInnen zur Verfügung, um elektronisches Equipment einzurichten.



Unser Fuhrpark wächst! – Die BFS Flotte wurde aktuell um zwei Luxus SUVs und einen top-ausgestatteten Business-Van erweitert. Die Fahrzeuge sind so konzipiert, dass sie problemlos als Mobile Offices genutzt werden können. Auch diese Fahrzeuge können über BFS Rent gemietet werden – auf Wunsch auch mit FahrerIn. **Unsere Fahrzeuge und unser Equipment werden sowohl zur Kurz- als auch zur Langzeitmiete angeboten.**

BFS Rent auf einem Blick:

Fuhrpark

15 Fahrzeuge

3 Busse, 2 VIP-Busse, 1 Pickup, 6 PKWs, 2 Motorräder, 1 Quad

5 Anhänger

davon 1 Anhänger, der als mobiles Büro/mobile Einsatzzentrale genutzt werden kann.

Besucherstrommanagement

4 Videowalls

Je zwei Mal in den Größen 90 x 90 cm und 160 x 160 cm.

Verkehrsleitsysteme

Bestehend aus 20 Kurvenleitgittern, 500 Verkehrsleitkegeln, Signallampen, diversen Verkehrszeichen und Verkehrszählsystemen).

Kommunikation

200 digitale Funkgeräte



DR. PETER FRITSCH: „DIE ENTSCHEIDUNG STAND SCHNELL FEST, DASS WIR GEMEINSAM TÄTIG WERDEN MÜSSEN.“

IM GESPRÄCH MIT BFS INSIDE

BFS Inside: „Herr Dr. Fritsch, Sie sind seit 2021 der medizinische Leiter unserer Covid-19-Teststraßen sowie der Teststraße am Flughafen Graz Thalerhof. Wie kam es zur Zusammenarbeit mit BFS Security-solutions?“

Dr. Peter Fritsch: „Mein persönlicher Konnex zur Covid-19-Diagnostik ist aus der Not heraus entstanden. Ich bin Kinderarzt mit Spezialisierung auf Neonatologie und Kardiologie. Ebenso bin ich Sportmediziner und betreue sehr viele Sportler im jugendlichen und adoleszenten Alter. In meiner Praxis standen wir damals vor der Herausforderung, dass es für Kinder keinen Zugang zu PCR-Tests mit kurzer Auswertungszeit gab.“

Im August 2021 kam dann eine neue Gesetzgebung, dass auch Mediziner PCR-Diagnostiklabore betreiben dürfen. Wolfgang hat mich zu diesem Zeitpunkt kontaktiert und mir erzählt, dass er in seiner Branche einen großen Bedarf sehen würde. Er hat seinen Betrieb schon früh Covid-sicher gestaltet und begonnen, auch für Kunden Konzepte zu entwickeln.

Die Entscheidung stand schnell fest, dass wir hier gemeinsam tätig werden müssen.“

BFS Inside: „In welchem Umfang betreiben Sie die Covid-19-Teststraßen?“

Dr. Peter Fritsch: „Wir haben im Mai gemeinsam mit BFS ein ganz neues Labor gebaut. Auf 200 m² wickeln wir dort bis zu 4.000 Tests pro Tag ab. Werden mehr Kapazitäten gebraucht, können wir zusätzlich auf unseren Partner Health Squad in Wien ausweichen und unser Angebot auf bis zu 10.000 zusätzliche Tests pro Tag hochskalieren. Über dieses Partnerunternehmen nehmen wir auch die Auswertung der Apothekentests vor. Die Schnelltestmaschine am Flughafen Graz Thalerhof ist weiterhin im Einsatz und liefert innerhalb von 20 Minuten international gültige PCR-Testergebnisse.“

BFS Inside: „Inwiefern ist es aus Ihrer Sicht wichtig, dass private Anbieter – neben öffentlichen Institutionen – weiterhin eine Testinfrastruktur anbieten?“

Dr. Peter Fritsch: „Private Anbieter werden auf lange Sicht das System erhalten. Dort, wo auch weiterhin getestet werden muss - im Gesundheitsbereich, in Altenheimen, auf Flughäfen und eventuell wieder auf Events und Großveranstaltungen – wird die Qualität der Testergebnisse vordergründig sein.“

Die entscheidenden Faktoren sind hier Aktualität, Genauigkeit und die Qualität bei der Abstrichentnahme.

Diese erfolgt nach einem genauen Abnahmeprotokoll, das alle unsere AbstreicherInnen und auch jene von BFS verpflichtend einhalten müssen. Zudem sind all unsere Labortests hochsensibel und tagesaktuell. Wir werten zwei Mal pro Tag aus, jeder Test läuft zwei Mal durch die Analyse und die getesteten Personen erhalten ihre Ergebnisse stets am selben Tag. Ich gehe also davon aus, dass sich jene Anbieter, die Testungen in großen Massen durchführen, Schritt für Schritt zurückziehen werden.“

BFS Inside: „Welchen Bedarf an Tests gibt es derzeit bei Veranstaltungen? Wie schätzen Sie hier die Entwicklungen ein?“

Dr. Peter Fritsch: „Im Frühjahr gab es noch großen Bedarf, vor allem im Kongressbereich. Damals haben wir noch bis zu 1.000 Gäste an Ort und Stelle getestet. Diese Kapazitäten bestehen weiterhin, die Nachfrage hat sich aber deutlich verringert. Solange Corona eine meldepflichtige Erkrankung ist, ist Vorsicht vor Clustern geboten. Es ist nicht ausgeschlossen, dass ein neuer Stamm wieder für schwere Krankheitsverläufe sorgt und mehr getestet werden muss. Für diese Situation sind wir gerüstet und wir können unsere Kapazitäten innerhalb kürzester Zeit auf ein Maximum hochfahren.“

Eines hat mich die Pandemie in jedem Fall gelehrt: Man muss jede Eventualität durchdenken und auf alles vorbereitet sein. Genauso wichtig sind aber schnelles Denken und Handeln, wenn die Situation da ist.“



DAVID HERBST: „WICHTIG IST, DASS WIR AUF VERÄNDERUNGEN STRUKTURELL SCHNELL REAGIEREN KÖNNEN.“

IM GESPRÄCH MIT BFS INSIDE

BFS Inside: „Welche Aufgabe hast du bei BFS?“

David Herbst: „Ich bin für das Aufbauen der Verwaltungsstrukturen bei BFS und das Rechnungswesen verantwortlich.“

BFS Inside: „Wie lange bist du schon ein Teil des Teams?“

David Herbst: „Seit acht Jahren.“

BFS Inside: „Was hat dich damals zu BFS gebracht?“

David Herbst: „BFS war damals ein Kunde unserer Eventagentur und ich habe erfahren, dass sie nach einem Betriebswirt suchen. Bei BFS einzusteigen hat dann gut für mich gepasst.“



BFS Inside: „Und wie hat dein Weg bei BFS genau ausgesehen?“

David Herbst: „Ich war fünf Jahre lang Geschäftsführer und habe in dieser Rolle die Reorganisation des Unternehmens erfolgreich umgesetzt. Seit 01.01.2021 konzentriere ich mich vorwiegend auf unsere Ausrichtung nach innen und habe die Geschäftsführer-Funktion, die ja auch stark nach außen wirkt, zurückgelegt.“

BFS Inside: „Was war für dich persönlich in den letzten Jahren die größte Veränderung?“

David Herbst: „Wir haben die Zeit während Covid genutzt, um das Unternehmen auf ein neues IT-System umzustellen. Dieser Schritt war wichtig für die Weiterentwicklung von BFS. Das neue System unterstützt unser Team dabei, genauer und effizienter zu arbeiten. Auch in Sachen Skalierbarkeit hat uns dieser Schritt enorm weitergebracht – wir können unsere Strukturen jetzt sehr schnell anpassen.“

BFS Inside: „Und wie hat sich deiner Einschätzung nach die Sicherheitsbranche verändert? Hat sie sich überhaupt verändert?“

David Herbst: „In der Vergangenheit war Sicherheit keine Dienstleistung, für die Unternehmen bereitwillig und gerne ihr Geld ausgegeben hätten. Die Haltung war vielmehr: „In Österreich passiert ja eh nix.“ Die ganze Branche war ein Hygieneprodukt. Durch Covid hat ein breites Umdenken stattgefunden. Man will für die Wahrscheinlichkeit, dass etwas passieren könnte, gerüstet sein. Unser Claim „Better Safe Than Sorry“ scheint nun auch in den Köpfen der Kunden angekommen zu sein.“

BFS Inside: „Was sind aktuell die größten Herausforderungen in unserer Branche?“

David Herbst: „Die Bewältigung der „Nachwehen der Pandemie“ – ins Besondere die Herausforderungen am Arbeitsmarkt, wie zum Beispiel die Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter, aber auch der längerfristige Verbleib der Mitarbeiter im Unternehmen.“

BFS Inside: „Wohin glaubst du, wird sich die Sicherheitsbranche hin entwickeln?“

David Herbst: „Das Thema ist derart groß, dass ich mich darauf freue, im nächsten BFS Inside darüber zu erzählen. Bis dahin gilt es für mich, weiter an der Skalierbarkeit des Unternehmens zu arbeiten.“

Unser Claim „Better Safe Than Sorry“ scheint nun auch in den Köpfen der Kunden angekommen zu sein.“

David Herbst, Leitung Verwaltung & Rechnungswesen



Angaben gemäß § 5 TMG:
BFS Securitysolutions GmbH
Hauptstraße 19 | 8071 Grambach
Telefon: 0316 22 58 28 – 0 | E-Mail: office@bfs.at

Firmenbuchnummer:
FN 360219 i
Umsatzsteuer-ID:
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß §27 a Umsatzsteuergesetz:
ATU66394001

Fotografinnen/Bildmaterial
New Fish Media, European League of Football GmbH,
Semtainment, SturmTifo.com, Schönsonntagmarkt,
Envato Elements

Text
Julia Hosch

Grafik und Gestaltung
New Fish Media

